

Naturpark Nordwald

Naturpark Konzept

2020 bis 2025 | Version 1.0

Zur Vorlage beim
Amt der NÖ
Landesregierung

WALD VIERTEL

NATURPARK
NORDWALD

EIN NATURPARK IM LAND
NIEDERÖSTERREICH

Geschätzte Freunde, Förderer und Mitglieder!

Das nunmehr vorliegende Naturpark-Konzept spiegelt das intensive und ambitionierte Bemühen im vergangenen Jahr und insbesondere in den letzten Monaten des Naturparks Nordwald und seines Trägervereins wider, unseren Naturpark aus einer teils schwierigen Ausgangslage heraus wieder fit für die Zukunft zu machen und eine positive Wende einzuleiten. Nur mit klaren und strukturierten Vorstellungen und Visionen können wir die kommenden Aufgaben bestmöglich bewerkstelligen und zukünftige Herausforderungen meistern.

Beim aktuellen Naturpark-Konzept handelt es sich in seiner momentanen Form als ein teils technisches, formales und einreichbares Dokument, so wie dieses bei den entsprechenden (Förder-)Stellen beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung als Pflichtvorgabe vorzulegen ist. Das Konzept ist dabei gekennzeichnet durch eine intensive fachliche und soziökonomische Auseinandersetzung mit dem Naturpark, der Naturparkgemeinde und den relevanten Naturparkpartnern. Die darin definierten Zielvorgaben, Maßnahmen und Projekte sind dabei jedoch nicht in Stein gemeißelt, sondern sollen vielmehr eine qualitativ hochwertige Diskussionsgrundlage schaffen. Daher sind wir seitens des Naturparks Nordwald auch für jegliche Anregung, Kritik und viele konstruktive Vorschläge dankbar.

Für den Verein Naturpark Nordwald,



(Hermann Hahn jun., Obmann)

Weikertschlag, im März 2020



NATURPARK-CHARTA

Gemeinsam für die Erhaltung von lebendigen Natur- und Kulturlandschaften in Niederösterreich!

Der **Naturpark Nordwald** leistet vielfältige Beiträge zur Erhaltung des Natur- und Kulturraumes und zur Stärkung des ländlichen Raums. Dadurch wird die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde unterstützt.

Die **Marktgemeinde Bad Großpertholz** bekennt sich daher zum Naturpark und unterstützt diesen langfristig bei der Umsetzung seines Naturpark-Konzepts durch finanzielle und sonstige Beiträge im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Dieses Bekenntnis ist die Basis für die Förderfähigkeit des Naturparks durch das Land NÖ.

Bad Großpertholz, im Dezember 2019

Bgm.in Martina Sitz

Obmann DI (FH) DI Hermann Hahn jun.

Bad Großpertholz – Da spürt man die Natürlichkeit | NATURPARK-NORDWALD.at | Naturparke Niederösterreich | NATURLAND NIEDERÖSTERREICH – Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert. | Landschaften voller Leben

Beschlossen und unterfertigt in der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Bad Großpertholz am 09. Dezember 2019

Konzept für den Naturpark Nordwald

Bitte beachten: Das vorliegende Dokument ist ein Vorschlag für eine Basisstruktur eines Naturpark Konzepts und ist eine Minimumanforderung zur Beurteilung von Naturparkförderung-Ansuchen ab 2019.

Bei Erarbeitung des Konzeptes sollen die wesentlichen Kräfte des Naturparkes in Form von 1-2 Arbeitssitzungen eingebunden werden. Seitens des Vereines Naturparke Niederösterreich wird diesbezüglich im Rahmen des LE Projekts 2018-2020 über den ExpertInnenpool professionelle Unterstützung angeboten. Der Prozess zur Entwicklung des Konzepts kann und soll als Chance gesehen werden, einen wichtigen Schritt in Richtung Umsetzung der Naturpark Idee gesehen werden.

Das Konzept ist als Momentaufnahmen zu verstehen, soll aber eine Richtschnur für die Entwicklung des Naturparks in den kommenden Jahren gesehen werden. In einiger Zeit soll das vorliegende Konzept überarbeitet werden.

Erstellt von:	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*
Kontakt	*Weikertschlag 34, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ* *Mobil: 0660 / 738 14 04* *Festnetz: 02857 /2802* *E-Mail: hermannhahnjun@gmail.com*
Datum	*10.03.2020*

1. Organisation des Naturparkes

1.1. Organisatorische Verantwortung für den Naturpark – Trägerorganisation/-person

Wer trägt die Haupt-Verantwortung für das Management des Naturparks? Und auch für die Umsetzung des vorliegenden Konzeptes? Bitte mit NAMEN und KONTAKTDATEN.

Trägerorganisation des Naturparks (Verein mit Anzahl der Mitglieder, Gemeinde, …):

- *gemeinnütziger Verein „Naturpark Nordwald“, Bad Großpertholz 138, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ*
- *ZVR-Zahl: 942040108*
- *gegenwärtig ca. 190 Mitglieder*

Name	Adresse	E-Mail	Tel.
Dipl.-Ing (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)	*Weikertschlag 34 3972 Bad Großpertholz*	*hermannhahnjun@gmail.com*	*0660 / 738 14 04 02857 / 2802*
Mag. Barbara Gröblinger (Obmann-Stellvertreter)	*Rieggers 11 3931 Rieggers*	*tierarzt@pferdegesundheit-wald4tel.at*	*0650 / 509 84 14*
Artner Peter (Kassier)	*Bad Großpertholz 30/1 3972 Bad Großpertholz*	*peter.20.09.83@gmail.com*	*0664 / 524 16 57*
Ing. Johannes Koppensteiner (Kassier-Stellvertreter)	*Rieggers 11 3931 Rieggers*	*hannes.koppensteiner1012@gmail.com*	*0676 / 950 79 70*
Klaus Tannhäuser (Ausschussmitglied)	*Bad Großpertholz 75 3972 Bad Großpertholz*	*k.tannhaeuser@wvnet.at*	*0664 / 136 30 12*
Ass.-Prof. Dr.med.vet. Gerhard Loupal (Ausschussmitglied)	*Weikertschlag 5 3972 Bad Großpertholz*	*gerhard.loupal@vetmedunit.ac.at*	*0664 / 621 92 01*

1.2. Wichtige Akteure und Körperschaften - „Unsere Partner“

Wer sind die wichtigsten Partner z.B. Gemeinde, Verein, Tourismusverband, Naturschutzorganisation, Naturparkschule die im Naturpark-Umfeld von Bedeutung sind.

Organisation/Name	Adresse/E-Mail	Kurzbeschreibung der Kooperation
Marktgemeinde Bad Großpertholz	*Bad Großpertholz 138 3972 Bad Großpertholz gemeinde@bad-grosspertholz.gv.at*	*Anhaltende Kooperation seit der Gründung des Naturparks 1971. Historisch bedingt enge Verflechtung, in den letzten Jahren Trennung der Zuständigkeiten. Seit Dezember 2019 strategische Kooperation über Naturpark-Charta und ausdrücklichem Gemeinderatsbeschluss, Unterstützung auch mittels vergünstigter Bauhofleistungen und jährlicher Basisförderung seitens der Gemeinde.*
Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Bad Großpertholz	*Thomas Glaser (Obmann) Weikertschlag 8 3972 Bad Großpertholz*	*Traditionelle Kooperation im Rahmen von Pflegeeinsätzen und Betreuung bestimmter Bereiche im Naturpark (bspw. Blumenschmuck im Eingangsbereich beim Informationsblockhaus, Betreuung der Kräuterinsel in Scheiben, etc.)*
Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Karlstift	*Manfred Grill (Obmann) Karlstift 82 3973 Karlstift*	*Pflege und Instandhaltung der Badeanlagen im Bereich Stierhübelteich in Karlstift, Betrieb (Pacht) des Teichbuffets.*
NÖ Berg- und Naturwacht Bad Großpertholz	*Tannhäuser Dieter Günter (Obmann) Bad Großpertholz 75 3972 Bad Großpertholz*	*Wesentlicher Beitrag in der Gründungs- und Errichtungsphase des Naturparks, aktive Überwachung der Natur und Umwelt im Naturparkbereich, traditionell Übernahme des Ordnerdienstes beim alljährlichen Naturparkfest.*
Kurkommission des Kurortes Bad Großpertholz	*Bad Großpertholz 138 3972 Bad Großpertholz gemeinde@bad-grosspertholz.gv.at*	*Seit 2019 Bekenntnis zur engeren Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde als Kurort einerseits und Naturparkgemeinde andererseits, diverse Projekte und Maßnahmen mittelfristig in Planung, bspw. gemeinsames Wanderwegenetze, Nutzung von Synergien zwischen Kurort und Naturpark.*
NMS Bad Großpertholz	*NMS Bad Großpertholz 3972 Bad Großpertholz 180 nmsdir@bad-grosspertholz.at*	*Vorerst noch keine Partnerschaft im Rahmen der Initiative „Naturparkschulen“, aber regelmäßig diverse Schulprojekte bzw. Pflegeeinsätze auch über Drittorganisationen (bspw. NÖ Naturschutzbund), fallweise Ausflüge und Exkursionen.*
Trachtenkapelle Bad Großpertholz	*Erwin Kapeller (Obmann) Bad Großpertholz 138 3972 Bad Großpertholz*	*Traditionelle Kooperation bei Veranstaltungen im Naturpark wie bspw. dem alljährlichen Naturparkfest, Marianischer Andacht, Brauchtumspflege, udgl.*
Freiwillige Feuerwehr Bad Großpertholz	*OBI René Steininger (Kommandant) Bad Großpertholz 138 3972 Bad Großpertholz*	*Fallweise technische Einsätze und Hilfestellung jeglicher Art, traditionell Übernahme der Brandsicherheitswache beim alljährlichen Naturparkfest.*

2. Geschichte und Kurzbeschreibung

Kurze Darstellung der Gründung und Entwicklungsgeschichte des Naturparkes:

Gründung des Naturparkes – Wann (Jahreszahl) und warum?

Gründung im Jahr 1971 | Gründungszweck gemäß §2 der Vereinsstatuten: „Der Verein bezweckt die Schaffung, den Ausbau, die Erhaltung und die Pflege der Teile des Gemeindegebietes Bad Großpertholz im Rahmen eines Landschaftsschutzgebietes zu einer echten Erholungslandschaft als Naturpark [...] *mit dem Ziele der Förderung des Fremdenverkehrs und als Beitrag zur Landschaftsgestaltung."*

Meilensteine der Entwicklung - was waren die besonderen Ereignisse in der Geschichte des Naturparks? Jahreszahl + kurze Beschreibung des Ereignisses in Stichworten.

1971	*Vereins-Gründungsversammlung*
1974	*Errichtung des 1. Aussichtsturms am Schwarzenberg*
1974/75	*Errichtung des Parkplatzes beim Naturparkeingang im Bereich „Scheiben"*
1975/77	*Errichtung der Tiergehege samt Sanitäranlagen, Kinderspielplatz, und Grillstation im Naturpark im Bereich Scheiben*
1975/76	*Errichtung des Aussichtsturms beim Hochmoor „Große Heide" im Bereich „Karlstift"*
1975/77	*Errichtung der Kabinenanlagen im Bereich Karlstift beim Stierhübelteich*
1978	*Ausweisung der Landschaftsschutzgebiete im Bereich Scheiben und Karlstift flächengleich als „Naturpark Nordwald" per Landesverordnung*
1978	*Eröffnung des Naturparks Nordwald Großpertholz*
1978/80	*Errichtung des Informationsblockhauses im Bereich Scheiben*
1981	*Ausweisung der „Großen Heide" als Naturschutzgebiet per Landesgesetz*
1981	*Errichtung der Kapelle zur „Mutter Gottes im Nordwald" im Bereich Scheiben*
1984/85	*Errichtung der Sanitäranlagen beim Informationsblockhaus im Bereich Scheiben*
1986	*Abhaltung des 1. Naturparkfestes (15-Jahre-Naturpark)*
1989	*Ausweisung der Karlstifter Hochmoore „Große Heide" als Biogenetisches Reservat (Europarat)*
1991	*Errichtung des neuen (2.) Aussichtsturms am Schwarzenberg*
1995	*Ausweisung des gesamten Naturparkgebietes als Important Bird Area (IBA)*
1996	*Ausweisung des gesamten Naturparkgebietes als Natura-2000 Vogelschutzgebiet „Waldviertel" (EU-Vogelschutzrichtlinie)*
1999	*Ausweisung des Naturparkgebietes im Bereich Karlstift als Ramsar-Gebiet „Waldviertler Teich-, Moor- und Flusslandschaft" (Ramsar-Konvention, Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung)*
2004	*Nachnominierung von Flächen und Schutzgütern im Naturparkgebiet (nach der EU-Vogelschutzrichtlinie)*
2019	*Verabschiedung der Naturpark-Charta mit der Marktgemeinde Bad Großpertholz, Gemeinderatsbeschluss zur Unterstützung des Naturparks Nordwald durch die Gemeinde*
2020	*Finalisierung und Vorlage des Naturparkkonzeptes*
(2021)	*Abhaltung des 35. Naturparkfestes (50-Jahre-Naturpark)*

3. Bestandsdarstellung - Kurzbeschreibung

Kurze Übersicht über den Bestand des Naturparkes in den einzelnen Säulen:

Basisinformation *Die wichtigsten Basisdaten werden vom Verein Naturparke NÖ und vom VNÖ zur Verfügung gestellt- siehe Websites.*	
Allgemein	
Gemeinden	*1 Naturparkgemeinde „Marktgemeinde Bad Großpertholz“*
Fläche in ha	*Gesamt rund **530 ha**, Teil im Bereich 3972 Scheiben (KG Scheiben, KG Reichenau) mit rund 480 ha, kleinerer Teil im Bereich 3973 Karlstift (KG Karlstift) mit rund 50 ha*

Schutz	
Als Unterlagen können die UWD Studie, der NÖ-Atlas, die Websites des Vereines Naturparke NÖ und des VNÖ sowie die an alle Naturparke übermittelten Geodaten und Unterlagen des „Infopapieres Schutz“ herangezogen werden.	
Schutzstatus	*Welcher Schutzstatus hat der Naturpark (Anteil Landschaftsschutzgebiet, Europaschutz-gebiet, Biosphärenpark, flächige Naturdenkmale, etc.)* • *beide Bereiche (Scheiben und Karlstift) flächengleich mit Landschaftsschutzgebiet* • *beide Bereiche (Scheiben und Karlstift) vollständig im Natura 2000-Vogelschutzgebiet „Waldviertel“ und der Important Bird Area (IBA) „Freiwald“* • *Bereich in der Karlstift (Stierhübelteich) vollständig im Ramsar-Gebiet „Waldviertler Teich-, Moor- und Flusslandschaft“*
Nutzung	*Welche Nutzungen prägen den Naturpark ganz besonders (Landwirtschaft, Forst-wirtschaft, Tourismus)* *Der Schwerpunkt der Nutzung des Naturparkgebietes liegt in der Forstwirtschaft (Bauernwälder und zum Teil Großgrundbesitz), daneben erfolgt landwirtschaftliche Grünlandnutzung (geringfügig Ackerbau) und zusätzlich eine touristische Nutzung (auch im Rahmen des Kurortes) sowie Freizeitnutzung im Bereich des Naturparkzentrums Scheiben und am Stierhübelteich (Karlstift).*
Gebiets-charakteristika	*Welche besonderen Eigenarten zeichnen den Naturpark aus?* *Die Gebietscharakteristik des Naturparks ist geprägt durch eine Mittelgebirgslage mit oft beeindruckenden Granitburgen an den Kuppen und Restlingen in der gesamten Landschaft, sowie durch eine kleinteilige, mosaikartige und teils extensiv genutzte Kulturlandschaft mit einer Vielzahl an Landschaftselementen in ursprünglicher Flurform.* *Das Naturparkgebiet beherbergt die Vorkommen vieler europaweit geschützter Lebensraumtypen im Grünland auf trockenen und feuchten Standorten, ausgedehnte Waldbereiche teils in Hanglage und vorwiegend als Fichtenforste ausgebildet (teilweise in Richtung Moorwald gehend), sowie Niedermoorstandorte in Senken und Übergangsmoore am Stierhübelteich (Karlstift).* *In den letzten Jahren ist ein massiver Verlust an extensivem (feuchtem) Grünland durch Intensivierung (bspw. durch Entwässerung, Düngung, zeitige und häufige Mahd, Flurbereinigung), durch Nutzungsaufgabe sowie durch Aufforstung zu beobachten.*

Besondere Arten und Lebensräume	*Welche besonderen Tier- und Pflanzenarten kommen im Naturpark vor, welche Lebensräume sind besonders wichtig (dazu bitte jedenfalls die Arten und Lebensräume mit Einstufung „Prioritär“ und „Sehr hoch“ des „Infopapieres Schutz“ anführen).* *Die Arten- und Lebesraumtypenausstattung spiegelt die Gebietscharakteristik des Naturparks wider. Einerseits sind dies Schutzgüter der (extensiven) Kulturlandschaft und hier vorwiegend der Wiesenstandorte (als auch Äcker), weiters der Waldlebensräume und kleinflächig der Teiche und Moore. Gemäß dem „Infopapier Schutz“ sind nachstehende Arten und Lebensraumtypen von Relevanz:* ***Prioritär:*** • *Böhmischer Kranzenzian (Gentianella bohemica)* • *Wachtelkönig (Crex crex)* ***Sehr hoch:*** • *Hochmoorlaufkäfer (Carabus menetriesi pacholei)* ***Hoch:*** • *Nördlicher Kammmolch (Triturus cristatus)* • *Trockene europäische Heiden* • *Wildkatze (Felis silvestris)* • *Waldwasserläufer (Tringa ochropus)* • *Moorfrosch (Rana arvalis)* • *Lämmersalat (Arnoseris minima)* • *Frühlingszahntrost (Odontites vernus)* • *Wald-Läusekraut (Pedicularis sylvatica)* • *Moor-Klee (Trifolium spadiceum)* • *Kurzflügelige Schwertschrecke (Conocephalus dorsalis)* • *Kleiner Heidegrashüpfer (Stenobothrus stigmaticus)* • *Magere Flachland-Mähwiesen* • *Kleine Binsenjungfer (Lestes virens)* • *Krickente (Anas crecca)* • *Bekassine (Gallinago gallinago)* *Neben den im „Infopapier Schutz“ genannten kommen nachstehende Tiergruppen, Arten und Lebensraumtypen nachgewiesener Maßen bzw. aufgrund von einschlägigen Experteneinschätzungen im Naturpark vor bzw. ist deren Vorkommen als sehr wahrscheinlich zu erachten, und wären sohin in der Säule Schutz für den Naturpark in Zukunft auch zu berücksichtigen:* ***Tiergruppe:*** *Fledermäuse (Untersuchungen in nahen gebieten in der Tschechischen Republik deuten auch auf entsprechende Vorkommen im Naturpark hin – mindestens 15 Arten);* ***Arten:*** *Luchs (Lynx lynx), Wolf (Canis lupus), Arnika (Arnica montana), Birkhuhn (Lyrurus tetrix), Haselhuhn (Tetrastes bonasia), Uhu (Bubo bubo), Raufußkauz (Aegolius funereus), Braunkehlchen (Saxicola rubetra), Wiesenpieper (Anthus pratensis), Baumpieper (Anthus trivialis), Heidelerche (Lullula arborea), Neuntöter (Lanius collurio);* ***Lebensraumtypen/Biotoptypen:*** *Bergmähwiesen (FFH-LRT), Artenreiche Borstgrasrasen, (FFH-LRT), Feucht- und Niedermoorwiesen, Pfeifengraswiesen (FFH-LRT);*

Bildung	
Kindergärten/ Schulen	*Welche Kindergärten/Schulen gibt es in den Naturpark-Gemeinden?* • *Kindergarten Bad Großpertholz* *Bad Großpertholz 128* *3972 Bad Großpertholz* *gemeinde@bad-grosspertholz.gv.at* • *Schulverband VS Bad Großpertholz & VS St. Martin* *Bad Großpertholz 180* *3972 Bad Großpertholz* *vs.badgrosspertholz@noeschule.at* • *NMS Bad Großpertholz* *Bad Großpertholz 180* *3972 Bad Großpertholz* *nmsdir@bad-grosspertholz.at* *Davon derzeit Naturparkschulen- oder Kindergärten (mit Jahr des Beginns der Partnerschaft):* *Vorerst noch keine Partnerschaft im Rahmen der Initiativen „Naturparkschulen" bzw. „Naturparkkindergärten" eingegangen, aber regelmäßig diverse Schulprojekte bzw. Pflegeeinsätze, teils auch über Drittorganisationen (bspw. NÖ Naturschutzbund), fallweise Ausflüge und Exkursionen. Mittelfristig sind solche strategischen Partnerschaften jedenfalls angestrebt.*
Führungs-angebot	*Gib es im Naturpark bereits Vermittlungsangebote? Wenn ja welche (möglichst genaue Aufschlüsselung)?* • *Ornithologische Exkursionen, mehrmals pro Jahr, abgehalten durch Ass.-Prof. Dr.med.vet. Gerhard Loupal (ehem. Präsident von Birdlife Austria, Ausschussmitglied);* • *Fallweise Pflegeeinsätze und Fachexkursionen (z.B. Magerwiesen) durch den NÖ Naturschutzbund, sowohl für Erwachsene als auch für Schülergruppen;*
Bildungs-infrastruktur	*Sonstige Bildungsinfrastruktur etc. Themenwege, Veranstaltungen, Seminare …?* • *„Obstle(h)r-Pfad", beschilderter Themenweg rund um alte Obstbaumsorten im Bereich Scheiben;* • *„Auf dem Holzweg", beschilderter Wander-/Themenweg rund um verschieden heimische Baumarten zwischen den Bereichen Scheiben und Karlstift;* • *„Spechtweg-Naturlehrpfad", Themenweg mit Kinder-Quiz zur Naturvermittlung im Bereich Karlstift beim Stierhübelteich;* • *Rekonstruierter „Triftkanal" (historische Holztrift) im Bereich Karlstift;* • *Schauraum zum „Leben der Holzarbeiter" im Bereich Karlstift bei den Badeanlagen beim Stierhübelteich;* • *„Informationsblockhaus" im Bereich Scheiben mit diversen wechselnden Informationsmaterialen zur heimischen Natur, Tier- und Pflanzenwelt;*
Kontaktperson für die Säule	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*

Erholung	
Wesentliches touristisches Angebot	*Auflistung/Kurzbeschreibung der wesentlichen touristischen Angebote (Wanderwege/-routen, Radwege, besondere Ausflugspunkte, ...) des Naturparkes* ***Im Naturparkgebiet:*** • *Aussichtsturm am Schwarzenberg im Bereich „Scheiben", imposanter Aussichtturm in Holzbauweise mit einer Höhe von 21 m, grandiosem Weitblick, eine der touristischen Hauptattraktionen des Naturparks und der Naturparkgemeinde;* • *Stierhübelteich (Moorbadeteich) im Bereich Karlstift mit Buffetbetrieb, gutfrequentiertes Bade- und Erholungsgebiet inmitten ausgedehnter Moorwälder und besonderem Ambiente, restaurierter Holztriftanlage im Anschluss;* • *Aussichtsturm „Große Heide" im Bereich Karlstift direkt im Anschluss an den Stierhübelteich, Aussichtturm in Holzbauweise mit Weitblick über das gesamte Hochmoorgebiet „Große Heide" (Naturschutzgebiet und biogenetisches Reservat);* • *Tiergehege (Ziegen, Schafe, etc.) im Bereich Scheiben mit Fütterungsmöglichkeit, traditionell besonders beliebt bei jüngeren Zielgruppen;* • *Zauberwald im Bereich Scheiben, engagierte Privatinitiative rund um den Aussichtsturm am Schwarzenberg, Abenteuerweg für jüngeres Zielpublikum mit liebevoll gestalteten Holzfiguren und eigener „Schatzsuche" für Kinder;* ***In der Naturparkgemeinde:*** • *Rund 127 km markierte Wanderwege (z.B. Naturparkweg, Bahn-Weg, etc.) in der gesamten Naturparkgemeinde, rund 17 km davon als Themenwege mit Informationstafeln (Wildkräuterlehrpfad und Schritteweg, Sehweg) u.a. im Rahmen der „Gesunden Gemeinde" geführt;* • *Eine Vielzahl an Mountainbike-Strecken (z.B. Aichelberg-Strecke) im und rund um das Naturparkgebiet (über die ARGE Mountainbike Waldviertel);* • *Papiermühle Mörzinger, letzte „Hadern"-Papiermühle Europas, Herstellung von handgeschöpftem Büttenpapier, Gruppenführungen, individuelles Papier-Schöpfen, Mühlenstüberl, udgl.;* • *Edermühle in Bad Großpertholz, renovierter Vierseithof mit weitläufigem Besucherareal, Erlebnisweg, Hofladen und Gäste-Bungalow, teils ausgefallene buchbare Aktivitäten wie z.B. Schweine- oder Nandu-Streicheln, Forellenfischen, udgl.;* • *Schwammerlschnitzer Kapeller Walter in Steinbach, Kunsthandwerk aus Holz (z.B. Pilze, Tiere, Gartenmöbel udgl.), eigener Schauraum;* • *Sonnseitnhof in Abschlag (Waldviertler Alpakas), Bio-Bauernhof mit diversen Führungen und Alpaka-Wanderungen, Hofbesichtigungen, „Schule am Bauernhof", Hofladen mit Alpakaprodukten, udgl.;* • *Biobaumschulbetrieb Artner „Silva Nortica" in Reichenau am Freiwald, Blumenwerkstatt „Flora Norah", Kräuterwanderungen, Führungen, Buschenschank, selbstgemachte Säfte und Spirituosen, udgl.;* • *Kreativtischlerei „ARTner" in Bad Großpertholz, Betriebsführungen, Vermittlung von altem Handwerk bis hin zur modernsten Technik der Holzverarbeitung, Schauraum, Zirbenspäne-Hobeln, udgl.;* • *Heimatmuseum im Gemeindeamt in Bad Großpertholz, bäuerliche Arbeits- und Haushaltsgeräte, Lokalgeschichte, Flechtensammlung, udgl.;* • *Waldviertler-Schmalspurbahn (Haltestellen Steinbach und Bruderndorf), Nostalgie- und Themenfahrten am sog. „Kleinen Semmering", fallweise auch Ausgangspunkt für geführte Wanderungen in der Naturparkgemeinde;* ***Speziell In den Wintermonaten:*** • *Aichelberglifte Karlstift, größtes Skigebiet im oberen Waldviertel; 2 Schlepplifte, verschiedene Abfahrten aller Schwierigkeitsgrade, Skischule und Skiverleih, Gasthaus „Karlstifter Hütte" bei der Talstation;* • *Langlaufloipen in Karlstift, Teil der „Aktivwelt Freiwald", umfangreiches Loipennetz zwischen der Ortschaft Karlstift und dem Hochmoor „Große Heide";* • *Naturrodelbahn in Reichenau am Freiwald des „WSV Reichenau", einzige Rodelbahn dieser Art im Waldviertel, auch private Einzel- und Gruppennutzung möglich, Rodelverleih vor Ort gegeben;*

Touristische Betriebe	*Welche wichtigen gastronomischen Betriebe gibt es in der Naturparkregion, welche Unterkunftsbetriebe?*	
	Gastronomie	• *Nordwaldhof Bauer (Gasthaus und Bio-Fleischerei)* *3972 Bad Großpertholz 34* • *Hahn-Buam-Hof (Gasthaus)* *3972 Bad Großpertholz 5* • *Kurhotel Moorbad Bad Großpertholz (Leitbetrieb des Kurortes)* *3972 Bad Großpertholz 72* • *Gasthaus Winter* *3972 Steinbach 21* • *Gasthof Zeiler* *3973 Karlstift 36* • *Karlstifter Hütte (Gasthaus beim Skilift, nur Winterbetrieb)* *3973 Karlstift 47* • *BierKanzlei (Dorf-Pub)* *3972 Bad Großpertholz 33* • *Bäckerei Café Richter* *3972 Bad Großpertholz 86* • *Mühlenstüberl Mörzinger (März - Oktober)* *3972 Bad Großpertholz 76* • *Informationsblockhaus Naturpark Scheiben (Buffetbetrieb)* *3972 Scheiben 40* • *Teichbuffet am Stierhübelteich (Sommermonate)* *3973 Karlstift* • *Lilly's Baumschul-Heuriger* *3972 Reichenau am Freiwald 9* • *Jausenstüberl Kapeller (Mai – Oktober)* *3971 Angelbach 33*
	Beherbergung	***Hotellerie / Gästezimmer:*** • *Nordwalhof Bauer* *3972 Bad Großpertholz 34* • *Hahn-Buam-Hof* *3972 Bad Großpertholz 5* • *Kurhotel Moorbad Bad Großpertholz* *3972 Bad Großpertholz 72* • *Gasthaus Winter* *3972 Steinbach 21* • *Gasthof Zeiler* *3973 Karlstift 36* • *Junges Hotel (Jugendherberge)* *3972 Bad Großpertholz 177* ***Privatzimmervermieter:*** • *Anderlhof, 3972 Bad Großpertholz 20* • *Naturpension „ARTner", 3972 Bad Großpertholz 269* • *Edermühle „Grüne Wiese" (Gästebungalow), 3972 Bad Großpertholz 55* • *Gabriele und Manfred Grill, 3973 Karlstift 82* • *Renate Klein, 3972 Scheiben 29* • *Gmünder Hütte (Selbstversorgerhütte/Naturfreunde), 3973 Karlstift 134*
Tour. Basisdaten	*Touristische Basisdaten in den Naturparkgemeinden*	
	Betriebe/Betten	***12 Betriebe** (inkl. Privat)	**295 Betten***
	Ankünfte:	***4571** (Stand 2018)	**5136** (Stand 2019)	Plus: 565*
	Nächtigungen	***29838** (Stand 2018)	**35838** (Stand 2019)	Plus: 6000*
	Tagesgäste	*werden seitens der Gemeinde nicht gesondert erhoben*
Kontaktperson für die Säule	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun.*	

Regionalentwicklung

Strukturdaten

Die wichtigsten Strukturdaten (Wohnbevölkerung, Erwerbstätigkeit, Land/Forstwirtschaft, ...) der Naturpark-Gemeinden mit Kommentar:

(Quellen: Marktgemeinde Bad Großpertholz, Statistik Austria, Amt der NÖ Landesregierung)

***Wohnbevölkerung der Naturparkgemeinde Bad Großpertholz**[*]*

Jahr	2001	2011	2019	Veränderung (2001 - 2019)[**]
Hauptwohnsitze	1526	1359	1318	ca. 14 % Minus

** Mit Stichtag 01.01.2020 sind 1314 mit Hauptwohnsitz und 477 Personen mit Nebenwohnsitz gemeldet.*
*** Im Bundesland Niederösterreich stieg die Wohnbevölkerung im selben Zeitraum um ca. 8% Plus.*

***Wohnbevölkerung nach Altersgruppen in der Gemeinde** (Stand 2019)*

Kategorie	unter 15 Jahre		15 bis 64 Jahre		64 Jahre und älter	
Bad Großpertholz	(168)	12,7 %	(825)	62,6 %	(325)	24,7 %
Bezirk Gmünd		12,3 %		62,9 %		24,8 %
Bundesland NÖ		14,5 %		65,4 %		20,1 %

Erwerbstätigkeit in der Gemeinde

	Erwerbstätige Personen in der Gemeinde			Arbeitsplätze in der Gemeinde		
Jahr	2001	2011	Veränderung	2001	2011	Veränderung
Anzahl	637	647	1,6 % Plus	242	267	10,3 % Plus

Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe in der Gemeinde

	Haupterwerb		Nebenerwerb		Gesellschaften		Gesamt		
Jahr	1999	2010	1999	2010	1999	2010	1999	2010	Veränderung
Anzahl	40	30	123	106	4	6	167	142	15 % Minus

Land- und forstwirtschaftliche Fläche und Waldanteil in der Gemeinde

	Gesamtfläche in ha			Waldanteil
Jahr	1999	2010	Veränderung	2010
Fläche	7522	7270	3,4 % Minus	80,1 %

<u>Zusammenfassung:</u>

Die demographische Entwicklung der Naturparkgemeinde Bad Großpertholz ist – wie der gesamte Bezirk Gmünd – im Vergleich zum Bundesland Niederösterreich durch eine strukturelle Überalterung charakterisiert. Zwar ist die Abwanderungswelle der letzten Jahrzehnte (im Bezirk und der Gemeinde) zuletzt rückläufig und der Bevölkerungsstand einigermaßen stabil, wird dabei jedoch der Wegzug von jungen Familien und der damit einhergehende Geburtenmangel durch den Zuzug älter Personen in die Region und die Gemeinde kompensiert. Dass die Naturparkgemeinde durchaus als Altersrefugium attraktiv ist, spiegelt sich auch im relativ hohen Anteil der Nebenwohnsitzer in der Gemeinde wider. Arbeitsplätze wurden in den letzten Jahrzehnten zwar geschaffen, aber eben noch immer zu wenige.

Im Bereich der Landwirtschaft kommt es zu einer stetigen Verlagerung vom Haupt- in Richtung Nebenerwerb oder zur gänzlichen Aufgabe von Betrieben, was gleichzeitig den Druck auf die vorhandenen Arbeitsplätze (und somit die Zahl der Auswärtspendler) erhöht. Der Verlust von Haupterwerbslandwirtschaften führt seinerseits zu zahlenmäßig weniger, dafür aber größerer Betriebe mit einer einhergehenden Intensivierung der Flächennutzung bei gleichzeitigem Verlust kleinbäuerlicher Strukturen und einer zunehmende Verwaldung (Aufforstung von Grenzertragsflächen). Daneben ist ein genereller Verlust land- und forstwirtschaftlicher Flächen, auch aufgrund erhöhter Bautätigkeit und Aufschließung als vermeintliche Antwort auf Wegzug, erkennbar. Der hohe Waldanteil in der Gemeinde (ca. 80%) ist auch auf die lokalen Besitzverhältnisse zurückzuführen. So besitzt der forstwirtschaftliche Leitbetrieb „Waldgut-Pfleiderer" rund die Hälfte des gesamten Gemeindegebietes.

Folgende Aspekte sind (wie in vielen strukturschwächeren ländlichen Gemeinden) kennzeichnend:

- *Abwanderung und Überalterung,*
- *tendenzieller Arbeitsplatzmangel,*
- *stetiger Verlust von land- und forstwirtschaftlichen Flächen*
- *bei gleichzeitigem Verlust von Offenlandflächen und zunehmender Verwaldung, und eine*
- *Intensivierung der Landwirtschaft durch Wegfall kleinbäuerlicher Strukturen.*

Regionale Produzenten und Handwerks-betriebe	*Besteht Kontakt zu regionalen Produzenten/traditionellen naturparkrelevanten Handwerk: wenn ja, Namen …* • *Bio-Fleischerei „Nordwalhof" Bauer in Bad Großpertholz, laufende Belieferung der Naturparkgastronomie mit Fleisch- und Wurstwaren jeglicher Art, Hauptlieferant bei Veranstaltungen, traditionell gute Zusammenarbeit;* • *Biobaumschulbetrieb Artner „Silva Nortica" in Reichenau am Freiwald, Pflanzenbau, spezialisiert auf alte Obstbaumsorten (so auch beim Themenweg „Obst(-lehr)pfad"), selbstgemachte Säfte und Spirituosen aus regionalen und lokalen Rohstoffen, teilweise Belieferung der Naturparkgastronomie, fallweise Bereitstellung von Blumenschmuck, Kooperation im Naturschutzbereich in Planung;* • *Bäckerei Café Richter in Bad Großpertholz, örtliche Bäckerei, regionalspezifische (bspw. „Waldviertler Mohnzelten", „Waldviertler Krustenlaib") und glutenfreie Produkte, fallweise Belieferung der Naturparkgastronomie bzw. traditionell bei Veranstaltungen;* • *Sonnseitnhof in Abschlag (Waldviertler Alpakas), Bio-Bauernhof mit eigener Alpaka-Haltung, diverse Führungen und Alpaka-Wanderungen, Hofbesichtigungen, „Schule am Bauernhof", Hofladen mit Alpakaprodukten (teils aus eigener Produktion), udgl., Kooperation mit Naturpark mittelfristig geplant;* • *Biobauernhof Wiesmüller in Weikertschlag, traditionelle Heulieferungen für Gatterhaltung im Naturpark, lokaler Erdäpfel-Produzent, fallweise Versorgung der Naturparkgastronomie (verstärkte Kooperation angedacht);* • *Heilpflanzenhof Barbara Blamauer in Rindlberg, Bereitstellung von Nutztieren für den Naturpark, Anbau hochwertiger öko- und biologischer Heilpflanzen, eigene Produktion von Tees, Ölen, udgl., fallweise Vertrieb über Naturpark, Ausbau der Vermarktungskooperation sowie Kooperation im Naturschutzbereich geplant;* • *Kurhotel Moorbad Bad Großpertholz, neben regelmäßig organisierten Ausflügen in den Naturpark potentielle Überlegungen zur Nutzung von Synergien im Bereich des Natur- und Erholungstourismus;* • *HK-Holzbau Nordwald in Bad Großpertholz, Ing. Harald Kitzler, Holzbautechnik und Projektabwicklung, fachliche und technische Unterstützung des Naturparks bei diversesten (Holz-)Baumaßnahmen;* • *Schwammerlschnitzer Kapeller Walter in Steinbach, Kunsthandwerk aus Holz (z.B. Pilze, Tiere, Gartenmöbel udgl.), Kooperation mittelfristig geplant;* • *Lokale Schnapsbrenner (bspw. Franz Prinz, Reichenau am Freiwald, Hermann Hahn sen. Weikertschlag, Produktion aus regionalen und lokalen Rohstoffen), regelmäßige Belieferung der Naturparkgastronomie;* • *Lokale Jägerschaft (bspw. Erwin Kapeller, Angelbach), Wildbrettspezialitäten, themenspezifische Belieferung der Naturparkgastronomie geplant;* • *Lokale Imker (bspw. Ernst Hahn in Weikertschlag, biozertifiziert), teilweise Vertrieb über Naturpark bzw. unterstützte Bienenhaltung (Schauimkerei) im Naturpark mittelfristig geplant;*
Kooperationen von und mit regionalen Produzenten	*Gibt es bereits Kooperationen im Rahmen der „Naturpark-Spezialitäten"?* *Gegenwärtig wurden noch keine expliziten Kooperationen im Rahmen der „Naturpark-Spezialitäten" eingegangen. Es bestehen aber traditionelle und fallweise Kooperationen mit heimischen Betrieben (Fleischerei, regionale Getränke- und Spirituosen, etc.) und sollen mittelfristige solche Kooperationen und Ausweisungen von „Naturpark-Spezialitäten" forciert und gezielt eingegangen werden. Weitere potentielle regionale Produzenten und Handwerksbetriebe mit Interesse an einer Zusammenarbeit sind vorhanden.*
Verankerung in regionalen Planungen und Strategien (z.B. LEADER)	*Ist Naturpark in regionalen Entwicklungskonzepten verankert?* *Nein.*
NuP-Aktiv	*Teilnahme am NuP-Aktiv Projekt?* *In der Vergangenheit wurden fallweise Beschäftigungsprogramme über das Projekt NuP-Aktiv in Anspruch genommen, gegenwärtig wurden (und werden auch 2020) Leistungen über den Verein Jugend und Arbeit (St. Pölten) bezogen.*
Kontaktperson für die Säule	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*

Wesentliche Basis für die Ausrichtung der zukünftigen Arbeit ist ein regionaler Bewusstseinsprozess unter Einbindung der engagierten Menschen vor Ort. Nur so kann die Umsetzung der Maßnahmen auf breite Basis gestellt werden.

Wir bitten Sie die folgenden Fragen im Rahmen von 1-2 Arbeitssitzungen/ Workshops mit den wichtigsten Vertretern des Naturparkes zu bearbeiten. Bitte geben sie die Namen der beteiligten Personen an!

Teilnehmer an den diversen Workshops, Gesprächen und Diskussionsrunden 2019:

- *Mag. Alexander Kaiser*
- *Barbara Blamauer*
- *Mag.[a] Barbara Gröblinger*
- *Mario Holly*
- *Peter Artner*
- *Klaus Tannhäuser*
- *Martin Laister*
- *Ing. Johannes Koppensteiner*
- *Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun.*
- *Ass.-Prof. Dr.med.vet. Gerhard Loupal*
- *Martin Kratochwil*
- *Mag. Axel Schmid*

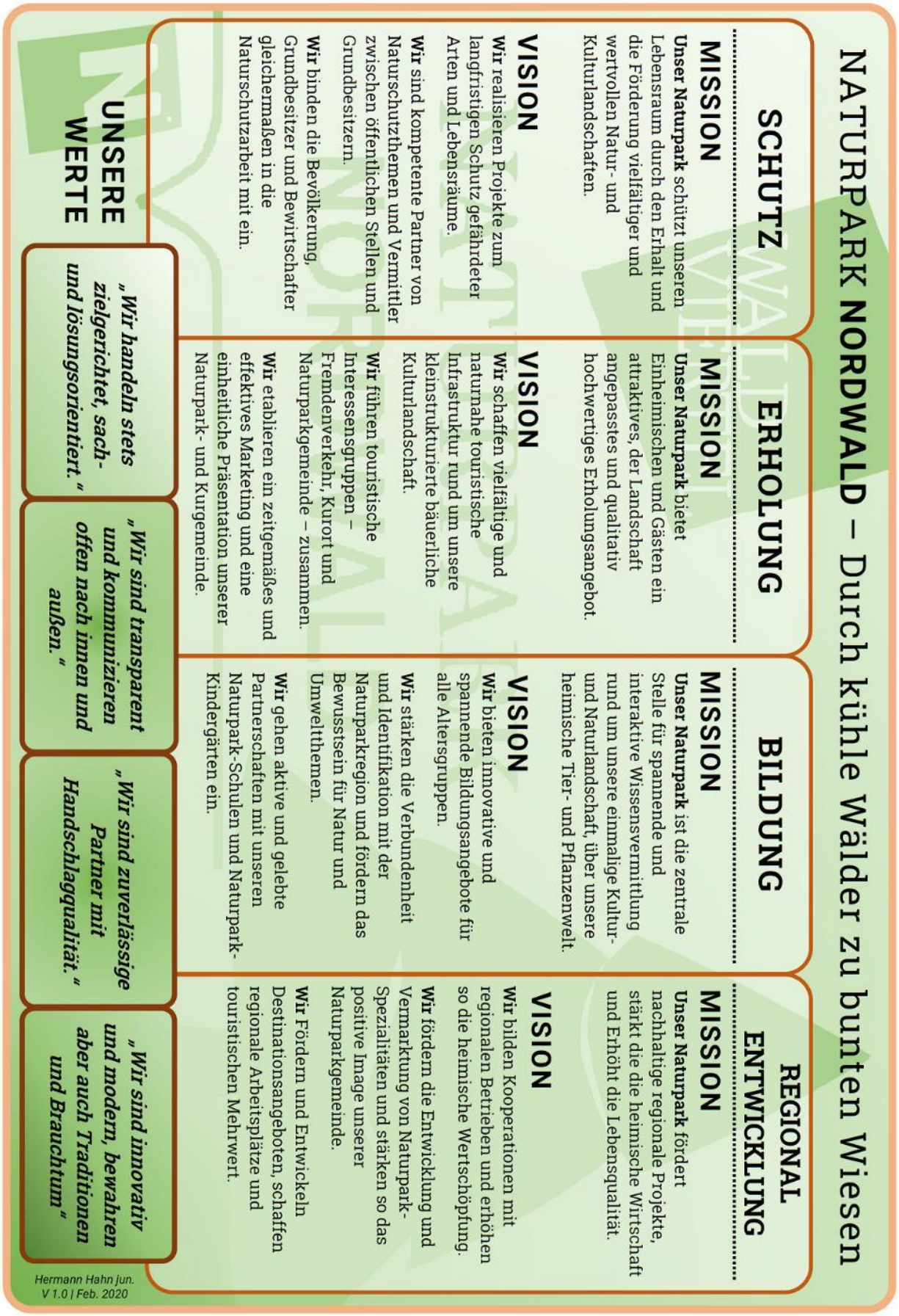
4. Stärken-/Schwächen- Analyse

Analyse der herausragenden Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren für die Entwicklung des Naturparks:



5. Unser Leitbild

Mission/Vision/Werte - ableitbar aus dem Leitbild der Naturparke NÖ; als Unterstützung können auch die Protokolle der Workshops zur Leitbild-Entwicklung herangezogen werden.



6. Unsere Ziele für den Naturpark

Was sind die konkreten Ziele für die nächsten 3-5 Jahre: Was soll erreicht werden?

Ein Ziel ist ein in der Zukunft liegender, gegenüber dem Gegenwärtigen im Allgemeinen veränderter, erstrebenswerter und angestrebter Zustand. Maßnahmen sind Aktivitäten, die gesetzt werden, um ein Ziel zu erreichen. Oft gibt es mehrere Wege und Möglichkeiten um ein Ziel zu erreichen.

Übergeordnete Ziele	
Ziel 1:	*Der Naturpark Nordwald hat sich als wichtiger und verlässlicher Partner der Gemeinde, der lokalen Bevölkerung und übergeordneter regionaler Gremien bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des 4-Säulen-Modelles – Schutz, Bildung, Regionalentwicklung und Erholung – etabliert.*
Ziel 2:	*Der Naturpark Nordwald ist als regional bedeutsame Leit- und Vorzeigeinstitution in Arten- und Naturschutzbelangen anerkannt und zeigt sich maßgeblich verantwortlich für eine Vielzahl lokalspezifischer Schutz- und Bildungsprojekte rund um die heimische naturnahe, artenreiche und kleinstrukturierte bäuerliche Kulturlandschaft.*
Ziel 3:	*Der Verein Naturpark Nordwald als Trägerorganisation ist organisatorisch, infrastrukturell, finanziell, personell und bürokratisch modernisiert und gefestigt und somit bestens gerüstet für die Bewältigung des laufenden Betriebs des Naturparkes sowie seiner stetigen Weiterentwicklung und Anpassung an neue Herausforderungen.*
Ziel 4:	*Die Kommunikation des Vereins Naturpark Nordwald erfolgt nach Innen und Außen gestärkt und macht sich neben klassischen Medien auch vermehrt auf neue Medien und Informationskanäle (Homepage, soziale Medien, Newsletter, udgl.) zu. Über gemeinsame Aktivitäten, Programme und Maßnahmen ist die Identifikation mit dem Naturpark und seinen Prinzipien verfestigt.*
Ziel 5:	*Der Naturpark Nordwald hat sich als ein regionaler Leitbetrieb im Bereich des Erholungs- und Naturtourismus etabliert und bietet reichhaltige Destinationsangebote im Zusammenspiel mit anderen lokalen und regionalen Akteuren (wie z.B. dem Kurhaus und den Waldviertler Schmalspurbahnen) an.*

Unter-Ziele der einzelnen Säulen

Teil-Ziele Säule Schutz	
Ziel 1:	*Die Grünlandbewirtschaftung auch von Grenzertragsflächen (bspw. Halbtrocken- und Niedermoorwiesen) entsprechend der vorhandenen Schutzgüter ist gesichert und auch auf aktuell brach liegende Flächen ausgeweitet. Auf diese Lebensräume angewiesene Schutzgüter aus den Gruppen der Vögel, Pflanzenarten, Insekten, und Fledermäuse sind dauerhaft gesichert. Die fortschreitende Verwaldung ist gestoppt und der Offenlandanteil hat sich zu Lasten der Forste maßgeblich erhöht.*
Ziel 2:	*Standortfremde Fichtenforste sind in natürliche Waldgesellschaften mit hohem Totholzanteil umgewandelt und werden entsprechend schonend bewirtschaftet. Auf diese Lebensräume angewiesene Schutzgüter aus den Gruppen der Vögel, Säugetiere, Pflanzen und Insekten sind dauerhaft gesichert.*

Ziel 3:	*Der Bestand des Böhmischen Kranzenzians hat sich erholt und die Art kommt nun auf mehreren Standorten im Naturpark vor. Der Fortbestand dieser Art im Naturpark ist langfristig gesichert. Der Böhmische Kranzenzian und weitere schützenswerte Pflanzenarten (z.B. Arnika) haben sich bei der lokalen Bevölkerung, bei den Grundeigentümern und Bewirtschaftern, sowie bei den Besuchern und Touristen als Leit- und Kennarten (USP) für das Gebiet und rund um das Thema „Bunte Wiesen" etabliert.*
Ziel 4:	*Das Zusammenleben mit Großsäugern wie Wolf, Luchs und Wildkatze ist konfliktfrei möglich. Die Arten bzw. Themen sind ein positiv besetzter Faktor auch in den Säulen Bildung, Erholung und Regionalentwicklung geworden. Der Schutz dieser Arten ist langfristig gesichert.*

Teil-Ziele Säule Bildung	
Ziel 1:	*Das vorhandene Bildungs- und Vermittlungsangebot aus den Bereichen Natur-, Umwelt- und Landschaftsvermittlung wird maßgeblich erhöht und professionell beworben*
Ziel 2:	*Die Zusammenarbeit mit Schulen und dem Kindergarten in der Naturparkgemeinde wird verstärkt und strategische und gelebte Kooperationen im Rahmen des Prädikates „Naturpark-Schule" und „Naturpark-Kindergarten" eingegangen.*
Ziel 3:	*Der Naturpark wird zu einer Art lokaler/regionaler „Wissensplattform" und beschäftigt sich vermehrt mit Weiterbildungsprogrammen, traditionellem Wissen und Wissen über Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutz.*

Teil-Ziele Säule Erholung	
Ziel 1:	*Das touristische Angebot der Region ist ein Vorzeigemodell für einen innovativen, ökologisch nachhaltigen, ganzjährigen Naturpark-Tourismus.*
Ziel 2:	*Die Naturpark-Region wird als ein touristischer Erlebnisraum im Bereich des naturnahen Erholungstourismus wahrgenommen, entsprechende touristische Nischenprodukte mit Naturparkbezug etabliert, professionell vermarktet und beworben.*
Ziel 3:	*Die in die Jahre gekommene touristische und naturvermittelnde Basisinfrastruktur des Naturparks (Wegenetz, Themenwege, Schau- und Informationstafeln, Besucherlenkung, udgl.) ist wiederhergestellt, modernisiert und erweitert. Insbesondere der Aussichtsturm am Schwarzenberg als eine der zentralen Hauptattraktionen ist (kurzfristig) renoviert und eine (langfristige) Nachfolgelösung dafür gefunden und in Realisierung befindlich.*

Teil-Ziele Säule Regionalentwicklung	
Ziel 1:	*Der Naturpark leistet einen starken Beitrag zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung. Eigenständige Produkte sowie Kooperationen mit lokalen/regionalen Partnerbetrieben werden im Rahmen der „Naturpark-Spezialitäten" eingegangen, gemeinsam vertrieben und professionell regional und überregional vermarktet.*
Ziel 2:	*Traditionelles Wissen, Handwerk und der Naturparkregion angepasste Produktionsweisen werden im Naturpark sichtbar und erlebbar gemacht (bspw. über Workshops, Ausstellungen, Seminare, udgl.)*

7. Maßnahmen-/Projekt-Pläne

Um die Ziele erreichen zu können braucht es konkrete Umsetzungs-Maßnahmen/Projekte. Bitte beschreiben Sie die geplanten Projekte, die sie in den nächsten Jahren umsetzen wollen, möglichst detailliert. Grundsätzlich sollte pro Säule zumindest ein Projekt formuliert werden, um eine gleichmäßige Entwicklung des Naturparkes zu erreichen. Aufgrund der prozesshaften Entwicklung genügt es jedoch, wenn bei in einer ersten Phase(2018/19) nur Projekte für die Säulen „Schutz" und „Bildung" definiert werden, die Projekte für die Säulen „Erholung" und Regionalentwicklung" können in weiterer Folge eingereicht werden. Die Projekte zur Säule Schutz MÜSSEN jedenfalls auch lebensraumverbessernde bzw. arterhaltende Maßnahmen zu einem oder mehreren Schutzgütern beinhalten, die im Infopapier Schutz des Naturparkes mit der Handlungspriorität „Prioritär" oder „Sehr hoch" eingestuft sind.

Säule Schutz		
Prj.-Nr. BGP1	**Projekttitel: (Aufbau einer) Landschaftspflegeherde mit seltenen Nutztierrassen für den Naturpark Nordwald**	
Projektträger	*Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Name/Organisation angeben.*	
	Organisation:	*Verein „Naturpark Nordwald"*
	Name:	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*
	Adresse:	*Weikertschlag 34, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ*
	E-Mail:	*hermannhahnjun@gmail.com*
	Tel.:	*Mobil: 0660 / 738 14 04 Festnetz: 02857 / 2802*
Kooperations-partner	*Wer wird in das Projekt eingebunden?* • *Ingenieurbüro für Biologie und Ökologie, Mag. Axel Schmidt (fachliche Begleitung)* • *Marktgemeinde Bad Großpertholz* • *Grundeigentümer* • *Bewirtschafter* • *ARCHE Austria (Verein zur Erhaltung seltener Nutztierrassen)* • *Heilpflanzenhof, Barbara Blamauer* • *Mag.[a] Barbara Gröblinger (Tierärztin und Vorstandmitglied)*	
Projekt-Ziel	*Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?* • *Aufbau einer Landschaftspflegeherede aus unterschiedlichen alten (seltenen) Nutztierrassen (z.B. Böhmerwaldschafe, Österreichische Landgänse, Waldviertler Blondvieh, etc.), welche halbjährlich im adaptierten ehemaligen Wildgatter im Naturparkbereich Scheiben untergebracht ist.* • *Beweidung und dadurch Sicherung von EU-weit geschützten Lebensraumtypen inkl. darauf angewiesene Arten, die maschinell kaum bzw. nicht zu bewirtschaften sind.* • *Wiederaufnahme der Bewirtschaftung auch auf Brachflächen.* • *Förderung seltener, für das Gebiet charakteristischer Pflanzenarten und Lebensraumtypen die durch Beweidung gefördert werden (u.a. Böhmischer Kranzenzian, Arnika, Borstgrasrasen).* • *Erhaltung seltener Nutztierrassen (Waldschaf, Österreichische Landgans, Waldviertler Blondvieh, etc.).* • *Besucher und Bevölkerung sind über den Wert und Nutzen alter Haustierrassen und die beweideten Grünlandbiotoptypen informiert.*	

<table>
<tr><td>Kurz-beschreibung</td><td>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?

Hutweiden waren in der Vergangenheit im Naturpark weit verbreitet. Weiden finden sich aktuell nur mehr in geringem Umfang und sind viele Grünlandbereiche nun von Wäldern eingenommen. Speziell schwer zu bewirtschaftende Grünlandbereiche werden immer noch aus der Nutzung genommen.

Um Pflanzenarten und Lebensraumtypen, welche von einer Beweidung profitieren zu fördern, soll eine mobile Landschaftspflegeherde etabliert werden die für ein halbes Jahr in der Nähe des Naturparkzentrum untergebracht wird und bei Bedarf auf den entsprechenden Pflegeflächen eingesetzt wird. Speziell auf Flächen, welche maschinell nur sehr schwierig zu bewirtschaften sind, kann eine extensive Beweidung mit seltenen Nutztierrassen (Schafe, Ziegen, Gänse, ev. Rinder) die weitere Bewirtschaftung sicherstellen.

Geeignete Flächen für die Beweidung sind im Naturparkgebiet vorhanden und verfügbar und könnten sofort in das Projekt eingebracht werden. Die Auswahl der Flächen erfolgt nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten. Beweidungsintensität, Dauer und Zeitpunkt werden dabei in einem Beweidungsplan festgelegt. Dieser wird von Tierhaltern, Naturpark und einem Naturschutz-Experten gemeinsam erarbeitet.

Das Projekt wirkt auch unterstützend für das prioritäre Kranzenzianprojekt (Prj.Nr. BGP2), da diese Pflanzenart durch Beweidung gefördert wird. In weiterer Folge können die Tiere zudem auch im Rahmen von Bildungsangeboten für Besuchergruppen, Schulklassen, etc. eingesetzt werden und somit Synergien mit den Säulen „Erholung“ und geschaffen werden. Mittelfristig erscheint auch eine Kooperation mit anderen Naturparken (z.B. Blockheide Gmünd) durchaus sinnvoll und angedacht, da auch dort der Bedarf für naturschutzfachliche Beweidung gegeben ist.

Die Entwicklung der Vegetation auf den Flächen wird dabei über ein begleitendes Monitoring überwacht.</td></tr>
<tr><td>Priorität</td><td>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.

<u>Prioritär/sehr hoch:</u>

Böhmischer Kranzenzian, Wachtelkönig

<u>Weitere:</u>

Trockene Europäische Heiden, Flachlandmähwiesen, Artenreiche Borstgrasrasen, Bergmahdwiesen, Feucht- und Niedermoorwiesen, Heidegrashüpfer, Waldläusekraut, Heidelerche, Braunkehlchen, Arnika

Prioritär X | Sehr hoch | Hoch | Gering</td></tr>
<tr><td>Zeitplan</td><td>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden

Projektdauer: 2 Jahr (2020 - 2021)</td></tr>
<tr><td>Kosten-schätzung</td><td>Erste grobe Kostenschätzung (netto):

€ 42.000,00</td></tr>
<tr><td>Finanzierung</td><td>Angaben zur Finanzierung

LE-Projekt, LAFO</td></tr>
</table>

Säule Schutz				
Prj.Nr. BGP2	**Projekttitel: Artensicherungsprojekt Böhmischer Kranzenzian**			
Projektträger	*Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Name/Organisation angeben.*			
	Organisation:	*Verein „Naturpark Nordwald“*		
	Name:	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*		
	Adresse:	*Weikertschlag 34, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ*		
	E-Mail:	*hermannhahnjun@gmail.com*		
	Tel.:	*Mobil: 0660 / 738 14 04 Festnetz: 02857 / 2802*		
Kooperations-partner	*Wer wird in das Projekt eingebunden?* • *Technisches Büro für Landschaftsplanung u. Landschaftspflege, Dipl.-Ing. Dr. Gabriele Bassler-Binder (fachliche Begleitung)* • *Marktgemeinde Bad Großpertholz* • *Ökokreis (Verein zur Förderung biologischer, ökologischer und sozialer Initiativen)* • *Grundeigentümer, Bewirtschafter* • *Ingenieurbüro für Biologie und Ökologie, Mag. Axel Schmidt*			
Projekt-Ziel	*Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?* • *Der Böhmische Kranzenzian hat sich an mindestens vier Standorten im Naturpark etabliert und es ist ausreichend regionales Saatgut produziert worden.* • *Die Öffentlichkeit/Bevölkerung ist über die Intention/Schutzbemühungen informiert und identifiziert sich mit diesen.*			
Kurz-beschreibung	*Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?* *Auf als geeignet ausgewiesenen Flächen im Naturpark soll zuvor gesammeltes, regionales Saatgut auf je 4-5 Quadranten mit 1x1m ausgebracht werden. Die Entwicklung der Pflanzen wird über ein Monitoring überwacht. Begleitend führt der Ökokreis In-Situ-Vermehrung (-sversuche) von regionalem Saatgut für eine weiter Aussaat durch.*			
Priorität	*Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.* *<u>Prioritär/sehr hoch</u>: Böhmischer Kranzenzian*			
	Prioritär X	Sehr hoch	Hoch	Gering
Zeitplan	*In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden* *Projektdauer: 3 (5) Jahre (2021-2023(25))*			
Kosten-schätzung	*Erste grobe Kostenschätzung (netto):* *€ 37.000,00*			
Finanzierung	*Angaben zur Finanzierung* *NP Basisförderung, LAFO*			

Säule Schutz				
Prj.Nr. BGP3	**Projekttitel: Basiserhebungen Offenland und Schutzkonzepterstellung**			
Projektträger	*Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Name/Organisation angeben.*			
	Organisation:	*Naturpark Nordwald*		
	Name:	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*		
	Adresse:	*Weikertschlag 34, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ*		
	E-Mail:	*hermannhahnjun@gmail.com*		
	Tel.:	*Mobil: 0660 / 738 14 04 Festnetz: 02857 / 2802*		
Kooperations-partner	*Wer wird in das Projekt eingebunden?* • *Ingenieurbüro für Biologie und Ökologie, Mag. Axel Schmidt (fachliche Begleitung)* • *Marktgemeinde Bad Großpertholz* • *Grundeigentümer* • *Bewirtschafter*			
Projekt-Ziel	*Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?* • *Sicherung und Entwicklung der auf Offenlandflächen (Wiesen, Äcker und Landschaftselemente) angewiesenen Schutzgüter (Lebensraumtypen).* • *Ein entsprechender Managementplan (Schutzkonzept) liegt vor.* • *Die Öffentlichkeit/Bevölkerung ist über die Intention/Schutzbemühungen informiert und identifiziert sich mit diesen.*			
Kurz-beschreibung	*Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?* *Besitz-, Bewirtschafter- und WF-Förderverhältnisse des Offenlandes im Naturpark werden erhoben und verortet. Eine Biotoptypenkartierung inklusive einer Erhebung von Landschaftselementen als weitere zentrale Planungsgrundlage wird auf jenen Flächen durchgeführt auf welchen noch keine solchen Grundlagen vorliegen. Aufbauend darauf werden Handlungsprioritäten zu definierten Schutzgütern (Lebensraumtypen) erstellt und in ein Schutzkonzept/Managementkonzept eingearbeitet. Erste einmalige Pflegemaßnahmen werden umgesetzt.*			
Priorität	*Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz mit Handlungspriorität „Prioritär" und „Sehr hoch" eingestuft sind.* *<u>Prioritär/sehr hoch</u>: Böhmischer Kranzenzian, Wachtelkönig* *<u>Weitere</u>:* ***Direkt:** Trockene Europäische Heiden, Flachlandmähwiesen, Artenreiche Borstgrasrasen, Bergmahdwiesen, Feucht- und Niedermoorwiesen* ***Indirekt:** Wald Läusekraut, Arnika, Lämmersalat, Kurzflügelige Schwertschrecke, Kleiner Heidegrashüpfer, Heidelerche, Braunkehlchen*			
	Prioritär X	Sehr hoch	Hoch	Gering
Zeitplan	*In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden* *Projektdauer: 3 Jahre (2020-2022)*			
Kosten-schätzung	*Erste grobe Kostenschätzung (netto):* *€ 16.000,00*			
Finanzierung	*Angaben zur Finanzierung* *LE-Projekt, LAFO*			

Säule Schutz		
Prj.Nr. BGP4	**Projekttitel: Waldentwicklungs- und bewirtschaftungskonzept**	
Projektträger	*Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Name/Organisation angeben.*	
	Organisation:	*Verein „Naturpark Nordwald“*
	Name:	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*
	Adresse:	*Weikertschlag 34, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ*
	E-Mail:	*hermannhahnjun@gmail.com*
	Tel.:	*Mobil: 0660 / 738 14 04 Festnetz: 02857 / 2802*
Kooperations-partner	*Wer wird in das Projekt eingebunden?* • *Dipl.-Ing. (FH) Christoph Fach (fachliche Begleitung)* • *Marktgemeinde Bad Großpertholz* • *Grundeigentümer, Bewirtschafter* • *Experten zu den Themen/Gruppen: Großsäuger, Ornithologie und Fledermausschutz*	
Projekt-Ziel	*Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?* • *Rund 15 ha ehemaliger Fichtenforste im Naturpark sind zu standorttypischen Wäldern umgewandelt und schonend (Pferde bzw. geringer Maschineneinsatz) bewirtschaftet.* • *Die Öffentlichkeit/Bevölkerung ist über die Intention/Schutzbemühungen informiert und identifiziert sich mit diesen.*	
Kurz-beschreibung	*Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?* *Ein Waldentwicklungsplan unter Berücksichtigung wesentlicher Schutzgüter (Wildkatze, Wolf, Luchs, Fledermäuse) sowie ein nachhaltiger Bewirtschaftungsplan für die Forste im Naturpark wird entwickelt. Reste naturnahe Waldstandorte werden ausgewiesen. Erste Umwandlungsmaßnahmen werden gesetzt und die Bewirtschaftung erfolgt naturnahe.*	
Priorität	*Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.* *Prioritär/sehr hoch: --* *Weitere:* *Wildkatze, Luchs, Wolf, diverse Fledermausarten, Buchen-Tannen-Mischwälder, Raufußkauz*	
	Prioritär / Sehr hoch x / Hoch / Gering	
Zeitplan	*In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden* *Projektdauer: 3 Jahre (2021-2024)*	
Kosten-schätzung	*Erste grobe Kostenschätzung (netto):* *€ 28.000,00*	
Finanzierung	*Angaben zur Finanzierung* *NP Basisförderung, LE-Projekt, LAFO*	

Säule Schutz				
Prj.Nr. BGP5	**Projekttitel: Schutzkonzept Fledermäuse**			
Projektträger	*Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Name/Organisation angeben.*			
	Organisation:	*Verein „Naturpark Nordwald“*		
	Name:	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*		
	Adresse:	*Weikertschlag 34, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ*		
	E-Mail:	*hermannhahnjun@gmail.com*		
	Tel.:	*Mobil: 0660 / 738 14 04 Festnetz: 02857 / 2802*		
Kooperations-partner	*Wer wird in das Projekt eingebunden?* • *Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich (KFFÖ), Mag.[a] Katharina Bürger (fachliche Begleitung)* • *Marktgemeinde Bad Großpertholz* • *Grundeigentümer* • *Bewirtschafter*			
Projekt-Ziel	*Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?* • *Die im Naturparkgebiet vorkommenden Fledermausarten sind bekannt und ein Schutzkonzept (Managementplan) ist erstellt.* • *Erste Artensicherungsmaßnahmen sind umgesetzt.* • *Die Öffentlichkeit/Bevölkerung ist über die Intention/Schutzbemühungen informiert und identifiziert sich mit diesen.*			
Kurz-beschreibung	*Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?* *Nach einer Kartierung der Fledermäuse im Naturpark Nordwald wird ein Schutzkonzept (Managementplan) erstellt. Nach ein Prioritäteneinstufung werden konkrete Schutzmaßnahmen für einzelne Lebensraumtypen vorgeschlagen. Erste arterhaltende Maßnahmen wie das Anbringen von z.B. Fledermauskästen werden gesetzt.*			
Priorität	*Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.* *<u>Prioritär/sehr hoch</u>: --* *<u>Weitere</u>: diverse Fledermausarten (bisher noch unbestimmt, an die 15 Arten erwartet)*			
	Prioritär	Sehr hoch	**Hoch X**	Gering
Zeitplan	*In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden* *Projektdauer: 1 Jahr (2023)*			
Kosten-schätzung	*Erste grobe Kostenschätzung (netto):* *€ 24.000,00*			
Finanzierung	*Angaben zur Finanzierung* *NP Basisförderung*			

Säule Schutz				
Prj.Nr. BGP6	**Projekttitel: Arnika - Artensicherungsprojekt und Vermehrung**			
Projektträger	*Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Name/Organisation angeben.*			
	Organisation:	*Verein „Naturpark Nordwald“*		
	Name:	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*		
	Adresse:	*Weikertschlag 34, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ*		
	E-Mail:	*hermannhahnjun@gmail.com*		
	Tel.:	*Mobil: 0660 / 738 14 04 Festnetz: 02857 / 2802*		
Kooperations-partner	*Wer wird in das Projekt eingebunden?* • *Technisches Büro für Landschaftsplanung und Landschaftspflege, Dipl.-Ing. Dr. Gabriele Bassler-Binder (fachliche Begleitung)* • *Heilpflanzenhof Rindlberg, Barbara Blamauer* • *Marktgemeinde Bad Großpertholz* • *Grundeigentümer* • *Bewirtschafter*			
Projekt-Ziel	*Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?* • *Standorte mit Arnikavorkommen im Naturpark sind bekannt, eine Bewirtschaftung der Flächen ist gesichert bzw. ist die Bewirtschaftung an diese Art angepasst.* • *Auf mindestens zwei Standorten wird die Arnika großflächig angebaut um einerseits regionales Saatgut zu gewinnen und andererseits den Druck auf die wildwachsenden Pflanzen durch Absammeln der Blüten zu nehmen (Vermarktung der Blüten).* • *Die Öffentlichkeit/Bevölkerung ist über die Intention/Schutzbemühungen informiert und identifiziert sich mit diesen.*			
Kurz-beschreibung	*Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?* *Erhebung der Arnikastandorte im Naturpark Nordwald, Kontrolle etwaiger WF-Auflagen, Durchführung von einmaligen Pflegemaßnahmen, Sicherung oder Organisation der laufenden Bewirtschaftung, landwirtschaftlicher Anbau von Arnika auf mindestens 2 Flächen zur Saatgutgewinnung/Nachzucht und Vermarktung*			
Priorität	*Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.* *<u>Prioritär/sehr hoch</u>: --* *<u>Weitere</u>:* *Arnika, Artenreiche Borstgrasrasen, Waldläusekraut*			
	Prioritär	Sehr hoch	**Hoch X**	Gering
Zeitplan	*In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden* *Projektdauer: 4 Jahre (2020 – 2024)*			
Kosten-schätzung	*Erste grobe Kostenschätzung (netto):* *€ 21.000,00*			
Finanzierung	*Angaben zur Finanzierung* *NP Basisförderung, LAFO*			

Säule Schutz					
Prj.Nr. BGP7	**Projekttitel: Schutzkonzept Wiesenbrüter**				
Projektträger	*Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Name/Organisation angeben.*				
	Organisation:	*Verein „Naturpark Nordwald“*			
	Name:	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*			
	Adresse:	*Weikertschlag 34, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ*			
	E-Mail:	*hermannhahnjun@gmail.com*			
	Tel.:	*Mobil: 0660 / 738 14 04 Festnetz: 02857 / 2802*			
Kooperations-partner	*Wer wird in das Projekt eingebunden?* • *Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz im Waldviertel/AVVW, Dipl.-Ing. Benjamin Watzl (fachliche Begleitung)* • *Marktgemeinde Bad Großpertholz* • *Grundeigentümer* • *Bewirtschafter*				
Projekt-Ziel	*Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?* • *Die im Naturpark vorkommenden Vogelarten sind bekannt, ein Schutzkonzept ist erstellt und Grünlandflächen werden den Schutzgütern entsprechend bewirtschaftet.* • *Erste einmalige Pflegemaßnahmen an min. zwei Standorten sind gesetzt.* • *Die Öffentlichkeit/Bevölkerung ist über die Intention/Schutzbemühungen informiert und identifiziert sich mit diesen.*				
Kurz-beschreibung	*Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?* *Nach einer Kartierung im Naturpark wird ein Schutzkonzept/Managementplan für die ausgewählte Schirmarten (Wachtelkönig, Heidelerche, Bekassine, Braunkehlchen) erarbeitet. Dabei erfolgt eine Analyse auf welchen Flächen eine entsprechende Bewirtschaftung (WF) existiert bzw. wie diese in (potentiellen) Habitaten aussehen muss. Erste einmalige Pflegemaßnahmen werden gesetzt.*				
Priorität	*Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.* *Prioritär/sehr hoch: Wachtelkönig* *Weitere: Waldwasserläufer, Bekassine, Krickente, Heidelerche, Braunkehlchen, Birkhuhn, Auerhuhn, Haselhuhn, Wiesenpieper, Baumpieper, Uhu*				
	Prioritär	**Sehr hoch** **X**	Hoch	Gering	
Zeitplan	*In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden* *Projektdauer: 2 Jahre (2022-2024)*				
Kosten-schätzung	*Erste grobe Kostenschätzung (netto):* *€ 28.000,00*				
Finanzierung	*Angaben zur Finanzierung* *NP Basisförderung, LE-Projekt, LAFO*				

Säule Schutz					
Prj.Nr. BGP8	**Projekttitel: Heuschrecken - Basiserhebung und Schutzkonzepterstellung (Managementplan) im Naturpark Nordwald (Kleiner Heidegrashüpfer und Kurzflügelige Schwertschrecke)**				
Projektträger	*Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Name/Organisation angeben.*				
	Organisation:	*Verein „Naturpark Nordwald“*			
	Name:	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*			
	Adresse:	*Weikertschlag 34, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ*			
	E-Mail:	*hermannhahnjun@gmail.com*			
	Tel.:	*Mobil: 0660 / 738 14 04 Festnetz: 02857 / 2802*			
Kooperations-partner	*Wer wird in das Projekt eingebunden?* • *Ingenieurbüro für Landschaftsplanung und Landschaftspflege, DI Thomas-Zuna-Kratky (fachliche Begleitung)* • *Marktgemeinde Bad Großpertholz* • *Grundeigentümer, Bewirtschafter*				
Projekt-Ziel	*Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?* • *Die Vorkommen der beiden Arten – Kleiner Heidegrashüpfer und Kurzflügelige Schwertschrecke – im Naturparkgebiet sind bekannt, ein Schutzkonzept/Managementplan ist erstellt und Grünlandflächen werden den Schutzgütern entsprechend bewirtschaftet.* • *Erste einmalige Pflegemaßnahmen an mindestens zwei Standorten sind gesetzt.* • *Die Öffentlichkeit/Bevölkerung ist über die Intentionen/Schutzbemühungen informiert und identifiziert sich mit diesen.*				
Kurz-beschreibung	*Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?* *Nach einer Kartierung im Naturpark wird ein Schutzkonzept/Managementplan für die beiden Arten erarbeitet. Dabei erfolgt eine Analyse auf welchen Flächen eine entsprechende Bewirtschaftung (WF) existiert bzw. wie diese in (potentiellen) Habitaten aussehen muss. Erste einmalige Pflegemaßnahmen werden gesetzt.*				
Priorität	*Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.* *<u>Prioritär/sehr hoch</u>: ---* *<u>Weitere</u>:* ***Direkt:** Kurzflügelige Schwertschrecke, Kleiner Heidegrashüpfer* ***Indirekt:** Trockene Europäische Heiden, Flachlandmähwiesen, Artenreiche Borstgrasrasen, Bergmahdwiesen, Wald Läusekraut, Arnika, Heidelerche, Braunkehlchen, Bergmahdwiesen*				
	Prioritär	Sehr hoch	**Hoch X**	Gering	
Zeitplan	*In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden* *Projektdauer: 2 Jahre (2023 – 2024)*				
Kosten-schätzung	*Erste grobe Kostenschätzung (netto):* *€ 15.000,00*				
Finanzierung	*Angaben zur Finanzierung* *NP Basisförderung, LAFO*				

Säule Schutz					
Prj.Nr. BGP9	**Projekttitel: Neophyten-Bekämpfung im Naturpark Nordwald**				
Projektträger	*Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Name/Organisation angeben.*				
	Organisation:	*Verein „Naturpark Nordwald“*			
	Name:	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*			
	Adresse:	*Weikertschlag 34, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ*			
	E-Mail:	*hermannhahnjun@gmail.com*			
	Tel.:	*Mobil: 0660 / 738 14 04 Festnetz: 02857 / 2802*			
Kooperations-partner	*Wer wird in das Projekt eingebunden?* • *Ingenieurbüro für Biologie und Ökologie, Mag. Axel Schmidt (fachliche Begleitung)* • *Marktgemeinde Bad Großpertholz* • *Straßenbauabteilung Waidhofen an der Thaya* • *Straßenmeisterei Weitra* • *Grundeigentümer* • *Bewirtschafter*				
Projekt-Ziel	*Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?* • *Die Neophytenstandorte (Lupine) im Naturparkgebiet sind bekannt und die Neophyten sind aus den extensiven und wertvollen Grünlandflächen als auch auf den angrenzenden Straßenböschungen verschwunden.*				
Kurz-beschreibung	*Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?* *Nachdem die Standorte erhoben wurden, wird mit dem Einverständnis der Grundeigentümer mit der Bekämpfung der Neophyten auf wertvollen Wiesenstandorten begonnen. Begleitend führt die Straßenmeisterei Weitra die Bekämpfung auf jenen Straßenböschungsbereichen durch, welche in ihrem Einflussbereich liegen.*				
Priorität	*Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.* *<u>Prioritär/sehr hoch</u>: ---* *<u>Weitere</u>:* *Waldläusekraut, Trockene Heiden, Kleiner Heidegrashüpfer, Kurzflügelige Schwertschrecke, Flachlandmähwiesen, Arnika, Bergmähwiesen, Artenreiche Borstgrasrasen, Niedermoorwiesen, Heidelerche*				
	Prioritär	Sehr hoch	**Hoch** **X**	Gering	
Zeitplan	*In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden* *Projektdauer: 3 Jahre (2020 - 2022)*				
Kosten-schätzung	*Erste grobe Kostenschätzung (netto):* *€ 19.000,00*				
Finanzierung	*Angaben zur Finanzierung* *NP Basisförderung, LAFO*				

Säule Bildung				
Prj.Nr. BGP10	**Realisierung Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergarten**			
Projektträger	*Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Name/Organisation angeben.*			
	Organisation:	*Verein „Naturpark Nordwald“*		
	Name:	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*		
	Adresse:	*Weikertschlag 34, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ*		
	E-Mail:	*hermannhahnjun@gmail.com*		
	Tel.:	*Mobil: 0660 / 738 14 04 Festnetz: 02857 / 2802*		
Kooperations-partner	*Wer wird in das Projekt eingebunden?* • *NMS und Volksschule Bad Großpertholz (Schulleiter und Pädagogen)* • *Kindergarten Bad Großpertholz (Leiter und Pädagogen)* • *Marktgemeinde Bad Großpertholz (Schul- und Kindergartenerhalter)* • *Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ, fachliche Begleitung)* • *Verein Naturparke Niederösterreich (fachliche Begleitung)*			
Projekt-Ziel	*Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?* • *Alle notwendigen formalen Schritte zur Erlangung des Prädikates als „Naturpark-Schule“ bzw. „Naturpark-Kindergarten“ sind gesetzt;* • *Das jeweilige Leitbild der Bildungseinrichtung ist auf die Naturpark-Philosophie (4-Säulen-Modell) abgestimmt;* • *Das jeweilige Prädikat ist von offizieller Stelle verliehen;* • *Die enge Partnerschaft zwischen den Bildungs-Einrichtungen und dem Naturpark ist manifestiert und erste (regelmäßige) Projekte sind koordiniert und in Umsetzung befindlich;*			
Kurz-beschreibung	*Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?* *Zwischen den in der Naturparkgemeinde vorhandenen Schulen (Volksschule, NMS) und der Kindergarten besteht traditionell Interesse an einer Zusammenarbeit bzw. lose Kooperationsformen mit dem Naturpark im Rahmen der Bewusstseinsbildung und Vermittlung rund um Natur- und Umweltthemen. Diese bisherige Zusammenarbeit soll in Form einer strategischen Kooperation mit den Prädikaten „Naturpark-Schule“ und „Naturpark-Kindergarten“ in einem ersten Schritt langfristig abgesichert und intensiviert werden.*			
Priorität	*Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen.*			
	Prioritär	Sehr hoch	**Hoch X**	Gering
Zeitplan	*In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden* *Projektdauer: 4 Jahre (2021 – 2025)*			
Kosten-schätzung	*Erste grobe Kostenschätzung* *€ 5.000,00*			
Finanzierung	*Angaben zur Finanzierung* *NP Basisförderung, LAFO, Investitionsförderung der Marktgemeinde Bad Großpertholz*			

Säule Bildung				
Prj.Nr. BGP11	**Neukonzeptionierung der Themenwege**			
Projektträger	*Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Name/Organisation angeben.*			
	Organisation:	*Verein „Naturpark Nordwald“*		
	Name:	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*		
	Adresse:	*Weikertschlag 34, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ*		
	E-Mail:	*hermannhahnjun@gmail.com*		
	Tel.:	*Mobil: 0660 / 738 14 04 Festnetz: 02857 / 2802*		
Kooperations-partner	*Wer wird in das Projekt eingebunden?* • *Marktgemeinde Bad Großpertholz („Gesunde Gemeinde“)* • *Verein Naturparke Niederösterreich (Dachverband)*			
Projekt-Ziel	*Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?* • *Die bestehenden Themen- und Naturvermittlungswege sind revitalisiert, teilweise neukonzipiert und grundsätzlich zweisprachig ausgeführt;*			
Kurz-beschreibung	*Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?* *Die bestehenden Themenwege (Obstbaum-Lehrpfad, Holzlehrpfad, udgl.) werden überarbeitet, teilweise neukonzipiert und grundsätzlich zweisprachig – der bedeutsamen Zielgruppe aus Besuchern aus der Tschechischen Republik Rechnung tragend präsentiert.*			
Priorität	*Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen.*			
	Prioritär X	Sehr hoch	Hoch	Gering
Zeitplan	*In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden* *Projektdauer 2 Jahre (2020 – 2021)*			
Kosten-schätzung	*Erste grobe Kostenschätzung* *€ 4.000,00*			
Finanzierung	*Angaben zur Finanzierung* *NP Basisförderung, LAFO, Investitionsförderung der Marktgemeinde Bad Großpertholz*			

Säule Bildung					
Prj.Nr. BGP12	**Ausbau der vorhandenen Bildungs- und Vermittlungsangebote**				
Projektträger	*Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Name/Organisation angeben.*				
	Organisation:	*Verein „Naturpark Nordwald“*			
	Name:	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*			
	Adresse:	*Weikertschlag 34, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ*			
	E-Mail:	*hermannhahnjun@gmail.com*			
	Tel.:	*Mobil: 0660 / 738 14 04 Festnetz: 02857 / 2802*			
Kooperations-partner	*Wer wird in das Projekt eingebunden?* • *Ass.-Prof. Dr.med.vet. Gerhard Loupal* • *Mag.[a] Barbara Gröblinger* • *Mag. Axel Schmid* • *Sonstige Professionisten im Bereich der Natur- und Umweltvermittlung* • *Naturparke Niederösterreich (Dachverband)*				
Projekt-Ziel	*Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?* • *Das Bildungsangebot im Bereich der Natur-, Landschaft- und Umweltvermittlung wird signifikant in seiner Häufigkeit und der angebotenen Themenfelder erhöht;* • *Eine Kommunikationsplattform für die Erreichung der Zielgruppen ist etabliert (neue und soziale Medien, Newsletter) und das Bildungsangebot wird adäquat regional und teils überregional beworben;* • *Nötige Utensilien und Informationsmaterialen sind bereitgestellt;*				
Kurz-beschreibung	*Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?* *Das bisher eher rudimentäre Vermittlungs- und Bildungsangebot (ornithologische Führungen, fallweise fachlich begleitete Pflegeeinsätze und sonstige Exkursionendurch Dritte) wird signifikant um weitere naturschutz-, umwelt- und landschaftsspezifische Themenfelder und Vermittlungsformen erweitert. Regelmäßige, abgestimmte Termine und buchbare Programme werden angeboten, beworben und mittels vorhandener und neu zu organisierender Kommunikationskanäle lokal, regional und teils überregional kontinuierlich angeboten und beworben.*				
Priorität	*Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen.*				
	Prioritär	**Sehr hoch**	**X**	Hoch	Gering
Zeitplan	*In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden* *Projektdauer: 2 Jahre (2020 – 2021)*				
Kosten-schätzung	*Erste grobe Kostenschätzung* *€ 3.000,00*				
Finanzierung	*Angaben zur Finanzierung* *NP-Basisförderung, LAFO*				

Säule Erholung				
Prj.Nr. BGP13	**Kurzfristige Sanierung des Aussichtsturms am Schwarzenberg**			
Projektträger	*Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Name/Organisation angeben.*			
	Organisation:	*Verein „Naturpark Nordwald“*		
	Name:	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*		
	Adresse:	*Weikertschlag 34, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ*		
	E-Mail:	*hermannhahnjun@gmail.com*		
	Tel.:	*Mobil: 0660 / 738 14 04 Festnetz: 02857 / 2802*		
Kooperations-partner	*Wer wird in das Projekt eingebunden?* • *HK Holzbau Nordwald, Ing. Harald Kitzler (fachliche/technische Koordination und Begleitung)* • *Mehrere lokale Handwerker und Professionisten* • *Vereinsmitglieder und sonstige freiwillige Helfer*			
Projekt-Ziel	*Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?* • *Der gegenwärtig für Besucher gesperrte Aussichtsturm am Schwarzenberg ist für weitere 3 bis 4 Jahre problem- und gefahrlos begehbar und entspricht allen statischen Erfordernissen und sonstigen gesetzlichen Bestimmungen;*			
Kurz-beschreibung	*Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?* *Der Aussichtsturm am Schwarzenberg im Naturparkbereich Scheiben ist traditionell eine der zentralen touristischen Hauptattraktion des Naturparks und der Naturparkgemeinde. Durch sein bereits rund 30-jähriges Bestehen ergibt sich nunmehr dringender aber eher geringfügiger Sanierungsbedarf. Diese notwendigen Sanierungsarbeiten werden in enger Abstimmung mit einem Statiker durch ehrenamtliche Professionisten fachlich und technisch geleitet, die überwiegende Arbeitsleistung erfolgt dabei durch Eigenleistung (Vereinsmitglieder, freiwillige Helfer), weshalb sich die Projektkosten auf Material und Statik belaufen. Nach den erfolgten Sanierungsmaßnahmen und der statischen Abnahme kann der Aussichtsturm wieder problem- und gefahrlos die nächsten 3 bis 4 Jahre genutzt werden.*			
Priorität	*Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen.*			
	Prioritär X	Sehr hoch	Hoch	Gering
Zeitplan	*In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden* *Projektdauer: 1 Jahr (2020)*			
Kosten-schätzung	*Erste grobe Kostenschätzung* *€ 2.000,00*			
Finanzierung	*Angaben zur Finanzierung* *Eigenmittel, materielle und immaterielle Spenden, Eigenleistungen, Investitionsförderung der Marktgemeinde Bad Großpertholz*			

Säule Erholung					
Prj.Nr. BGP14	**Nachfolgemodell für den Aussichtsturms am Schwarzenberg**				
Projektträger	*Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Name/Organisation angeben.*				
	Organisation:	*Verein „Naturpark Nordwald“*			
	Name:	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*			
	Adresse:	*Weikertschlag 34, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ*			
	E-Mail:	*hermannhahnjun@gmail.com*			
	Tel.:	*Mobil: 0660 / 738 14 04 Festnetz: 02857 / 2802*			
Kooperations-partner	*Wer wird in das Projekt eingebunden?* • *LEADER-Region Waldviertler Grenzland (Verein Waldviertler Grenzland, Ing. Mag. Martin Huber, LEADER-Manager)* • *Amt der NÖ Landesregierung (diverse Förderstellen)* • *Verein Naturparke Niederösterreich (Dachverband)* • *Marktgemeinde Bad Großpertholz* • *Diverse lokale/regionale/überregionale Professionisten aus den notwendigen Themen- und Fachbereichen*				
Projekt-Ziel	*Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?* • *Für den (überalterten) bestehenden Aussichtsturm am Schwarzenberg wird ein langfristiges, innovatives und finanzierbares Nachfolgemodell bzw. Nachfolgekonzept entwickelt;* • *Die Realisierung dieses Konzepts/Modells ist jedenfalls eingeleitet und befindet sich in der Umsetzungsphase;*				
Kurz-beschreibung	*Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?* *Der Aussichtsturm am Schwarzenberg im Naturparkbereich Scheiben ist traditionell eine der zentralen touristischen Hauptattraktion des Naturparks und der Naturparkgemeinde. Durch sein bereits rund 30-jähriges Bestehen ist dieser bereits am Ende seiner Lebensdauer angelangt. Zwar können kurzfristig realisierbare Sanierungsarbeiten (vgl. Prj.Nr.BGP13) die tatsächliche Lebensdauer schrittweise verlängern, mittelfristig muss aber an eine Nachfolge für diese touristische Hauptattraktion gedacht werden. Ziel ist es, die finanziellen, rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen zu prüfen, und ein solides Nachfolgekonzept/-modell für den Aussichtturm zu erarbeiten und in die Realisierungsphase zu führen.*				
Priorität	*Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen.*				
	Prioritär	**Sehr hoch**	**X**	Hoch	Gering
Zeitplan	*In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden* *Projektdauer: 5 Jahre (inkl. der nötigen Vorlaufzeit) (2020 – 2025)*				
Kosten-schätzung	*Erste grobe Kostenschätzung* *Ersatz (inkl. Abtragung und Entsorgung) bestehender Aussichtsturm kolportierte (und nicht verifizierte) € 250.000,00, Angaben zu tatsächlichen Kosten – basierend auf dem erst zu erarbeitenden Gesamtkonzept bzw. tatsächlichen Modell – beim jetzigen Planungsstand noch nicht seriös möglich.*				
Finanzierung	*Angaben zur Finanzierung* *LEADER, LAFO, div. Tourismusförderungen von Landesseite, Sonderförderung der Marktgemeinde Bad Großpertholz, begrenzt Eigenmittel*				

Säule Erholung				
Prj.Nr. BGP15	**Revitalisierung und Modernisierung Basisinfrastruktur**			
Projektträger	*Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Name/Organisation angeben.*			
	Organisation:	*Verein „Naturpark Nordwald“*		
	Name:	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*		
	Adresse:	*Weikertschlag 34, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ*		
	E-Mail:	*hermannhahnjun@gmail.com*		
	Tel.:	*Mobil: 0660 / 738 14 04 Festnetz: 02857 / 2802*		
Kooperations-partner	*Wer wird in das Projekt eingebunden?* • *Marktgemeinde Bad Großpertholz (primär Bauhofleistungen)* • *Diverse lokale und regionale Handwerksbetriebe und sonstige Professionisten* • *Vereinsmitglieder und sonstige freiwillige Helfer*			
Projekt-Ziel	*Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?* • *Die grundlegende Basisinfrastruktur des Naturparks sowohl in den Bereichen Scheiben als auch Karlstift ist wiederhergestellt, modernisiert und den aktuellen Bedürfnissen und Zielgruppen entsprechend erweitert.*			
Kurz-beschreibung	*Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?* *Die teilweise stark durch Überalterung gekennzeichnete Basisinfrastruktur des Naturparks (Wegeanlagen, Beschilderung zur Besucherlenkung, Sitzgelegenheiten, Treppenanlagen, Geländer und Handläufe, Versorgungsleitungen, udgl.) wird teilweise neu überdacht, restauriert, modernisiert und den Erfordernissen und Zielgruppen entsprechend (bspw. Zweisprachigkeit der Besucherlenkung) erweitert.*			
Priorität	*Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen.*			
	Prioritär X	Sehr hoch	Hoch	Gering
Zeitplan	*In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden* *Projektdauer: 3 Jahre (2020 – 2022)*			
Kosten-schätzung	*Erste grobe Kostenschätzung* *€ 20.000,00*			
Finanzierung	*Angaben zur Finanzierung* *LAFO, Investitionsförderung der Markgemeinde Bad Großpertholz*			

Säule Regionalentwicklung				
Prj.Nr. BGP16	**Naturpark-Spezialitäten und eigene Produkte**			
Projektträger	*Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Name/Organisation angeben.*			
	Organisation:	*Verein „Naturpark Nordwald“*		
	Name:	*Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Hermann Hahn jun. (Obmann)*		
	Adresse:	*Weikertschlag 34, A-3972 Bad Großpertholz, NÖ*		
	E-Mail:	*hermannhahnjun@gmail.com*		
	Tel.:	*Mobil: 0660 / 738 14 04 Festnetz: 02857 / 2802*		
Kooperations-partner	*Wer wird in das Projekt eingebunden?* • *Verschiedene lokale und regionale Produzenten mit Naturparkbezug aus den Bereichen landwirtschaftlicher Produktion oder traditionellem (Kunst-)Handwerk* • *Marktgemeinde Bad Großpertholz (regionales Marketing und Präsentation)* • *Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ, fachliche Begleitung)* • *Verein Naturparke Niederösterreich (fachliche Begleitung)*			
Projekt-Ziel	*Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?* • *Für (anfangs) mindestens 3 Partnerbetriebe aus dem relevanten Bereich der richtlinien-konformen Produktionsgruppen ist zumindest je ein Produkt mit dem Prädikat als „Naturpark-Spezialität“ ausgewiesen und dieses Prädikat von offizieller Stelle verliehen worden;* • *Der Naturpark entwickelt eigenständig bzw. in Kooperation mit Partnerbetrieben eigene Produkte als Spezialitäten (bspw. Fleischerzeugnisse aus eigener Weidehaltung);* • *Die „Naturpark-Spezialitäten“ sowie eigenständige Produkte werden ebenso im Rahmen des Naturparks bzw. der Naturparkgastronomie verwendet, vermarktet und gezielt lokal und regional beworben;*			
Kurz-beschreibung	*Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?* *Zwischen mehreren lokalen und regionalen Produzenten und Betrieben aus dem Bereich der Landwirtschaft, regionale Produzenten und Kunsthandwerk und dem Naturpark Nordwald bestehen traditionelle – bisher eher lose – Partnerschaften. Durch die gezielte Förderung und Vermarktung von „Naturpark-Spezialitäten“ sollen dies Kooperationsformen intensiviert und langfristig abgesichert werden. Darüber hinaus entwickelt der Naturpark im Rahmen seiner Möglichkeiten eigenständige Spezialitäten, welche gemeinsam mit den „Naturpark-Spezialitäten“ vermarktet werden und/oder in der Naturparkgastronomie Verwendung finden.*			
Priorität	*Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen.*			
	Prioritär	Sehr hoch	**Hoch X**	Gering
Zeitplan	*In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden* *Projektdauer: 4 Jahre (2020 bis 2024)*			
Kosten-schätzung	*Erste grobe Kostenschätzung* *€ 4.000,00*			
Finanzierung	*Angaben zur Finanzierung* *LAFO, LE-Projekt, NP Basisförderung, Investitionsförderung der Marktgemeinde Bad Großpertholz*			